

Alba Iulia, den 30. Nov. 2023

Liebe Freunde in Ursberg!

Herr Böck hat mir erzählt, dass wir auch heuer wieder zu den Glücklichen gehören, die Sie mit Gaben aus Ihrem Weihnachtsbasar bedenken wollen. Das ist umso erfreulicher, als ich ja schon so lange weg bin und wahrscheinlich niemanden mehr kenne, der am Ringeisen-Gymnasium arbeitet.

Innere Bande habe ich viele und schöne Erinnerungen auch. Ohne die Erfahrung in der Schule hätten wir nicht die Kämpfe durchstehen können, die der Aufbau unserer Einrichtung hier erforderte. Herr Pfarrer Medek, der mich aufgenommen hat, war von Anfang an auf Bildungsarbeit, nicht auf soziales Engagement eingestellt. Er hat richtig gesehen, dass man nur über Bildung etwas an der Gesellschaft verändern kann.

Was wir unseren Schülern mitgeben wollen, ist nicht nur solides Wissen, sondern vor allem Charakterstärke. Der Rumäne ist sehr liebenswürdig und hilfsbereit, aber er fällt sofort um, wenn Druck auf ihn ausgeübt wird. Deswegen müssen wir unseren jungen Leute beibringen, Mut zu haben und Nein zu sagen, wo der Staat pfuscht.

Das kostet insofern Geld, als wir den Staat aus unserer Schule heraushalten wollen und uns selber finanzieren. Der Hl. Josef hat bis jetzt immer unseren Geldbeutel so vollgemacht, dass wir die Lehrer bezahlen konnten. Für Heizung und Strom steuern die Eltern monatlich je 350 RON (ungefähr 70 Euro) bei. So haben wir die Freiheit, den Deutschunterricht so zu gestalten, dass wir in der 12. Klasse das Diplom auf Niveau C1 ablegen können. Wir haben die Freiheit, den Religionsunterricht nach unseren Vorstellungen zu erteilen und nicht zu machen, was uns sinnlos erscheint, z.B. ein Jahr lang Gender. Und hier muss mein Dank an Sie ansetzen. Denn Sie haben uns jedes Jahr durch Ihre Spende geholfen, an diesen unseren Zielen festzuhalten.

Und ich glaube, man sieht es an vielen Schülern, dass Sie es wert sind, wenn wir uns für sie einsetzen. Wir brauchen in der Schule keine Putzfrauen mehr. Die Schüler reinigen Klassenzimmer, Toiletten und Gänge. Schüler der Oberstufe, die sehr gut Flöte spielen, haben sich wieder eine gute Gruppe in der Mittelstufe herangezogen. Alle kommen an Sonn- und Feiertagen in den Gottesdienst.

Schüler haben uns auch das Obst gepflückt und rechen jetzt im Herbst das Laub. Wir sind eine Familie geworden, in der einer auf den anderen zählen kann.

Nochmals herzlichen Dank, dass Sie uns unterstützen. Wir wünschen allen jetzt schon ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein von Gott behütetes neues Jahr.

Ihre Sr. Maria